

Unter den benthisch lebenden Fischnährtieren (Bodentiere) ertragen Stillwasserformen höhere Temperaturen als Fließwasserformen. Von den Wasserinsekten (z. B. Steinfliegen, Eintagsfliegen . . .) sind frischgehäutete und schlüpfreife Stadien empfindlicher gegenüber höheren Temperaturen als die übrigen Entwicklungsstadien. Bei den meisten Wasserinsekten leben die Larven im Wasser und die geflügelten Fortpflanzungsstadien am Land. Der Übergang der im Wasser lebenden Larven zum Fluginsekt erfolgt je nach Temperaturbedingungen der Gewässer zeitlich verschoben. Eine künstliche Aufwärmung des Wassers durch Kühlabwasser kann zu einem rascheren Wachstum und Entwicklung der Larven führen, so daß deren Schlüpfen zum Fluginsekt zu einer ungünstigen Jahreszeit erfolgt. Eine Veränderung der Artenzusammensetzung der Bodentiere und der Nahrungsbeziehungen als Folge einer Gewässeraufwärmung ist zu erwarten. Als Kuriosum sei erwähnt, daß durch die künstliche Gewässeraufwärmung für einige eingeschleppte Tierarten geeignete Lebensbedingungen geschaffen wurden.

Quelle: U. H. Humpesch, M. Dokulil, J. M. Elliott und A. Herzig 1981. Ökologische Auswirkungen der thermischen Gewässerbeeinflussung. Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft (Sektion IV), Wien

Anschrift der Verfasserin:

Dr. Ilse Butz, Bundesanstalt für Fischereiwirtschaft, 5310 Mondsee, Scharfling

Wirkl. Hofrat Hans Steiner gestorben

Der Landesfischereinspektor von Kärnten, Wirkl. Hofrat Hans Steiner, ist am 30. März 1985 im Alter von 82 Jahren völlig unerwartet gestorben.

Als Leiter der Gemeindeabteilung beim Amt der Kärntner Landesregierung hat er sich große Verdienste auf kommunalem Gebiete erworben. Zum Dank für seine Bemühungen hat ihm die Gemeinde Baldramsdorf in Kärnten die Ehrenbürgerschaft und die Gemeinde Obervellach den Ehrenring verliehen.

Hofrat Steiner, selbst ein begeisterter Sportfischer, war viele Jahre Obmann des Fischereivierausschusses Villach und hat sich besonders nach den Hochwasserkatastrophen in den Jahren 1964 und 1965 für den Wiederbesatz der Gewässer eingesetzt.

In der Folge zum Landesfischereinspektor von Kärnten ernannt, war Hofrat Hans Steiner besonders um die fischfreundliche Verbauung der Fließwässer besorgt.

Mit seiner gewinnenden Art, seinem gediegenen Fachwissen und nicht zuletzt durch seine Persönlichkeit gelang es dem Verstorbenen, die Fischerei immer erfolgreich zu vertreten.

Hofrat Steiner war bis in sein hohes Alter ungebrochenen Geistes für die Fischerei tätig und hat seine profunden Kenntnisse in

seinem Buch »Fischwasserkunde« uns als Vermächtnis hinterlassen.

Für sein vielseitiges Wirken sagt die Fischerei Kärntens Petri Dank!

F. Sch.

